

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachbischstr. 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Nachbischstr. für Redaktion: Silbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptstellen: Obere Leipzigerstr. 34 (Tel. Nr. 1355) und Burgstr. 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1465). — Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Pöhl in Halle 6.  
Nummer 52 Halle a. S., Sonntag, den 6. Dezember 1914

## Beschlagnahme norwegischer Kriegsschiffe durch England.

Kopenhagen, 6. Dezember. Die „Politiken“ erfährt aus London: Die norwegische Regierung, die bei Armstrong zwei Panzerschiffe, lieferbar Dezember und Januar, bestellt hatte, erhielt in London durch die englische Regierung die Mitteilung, daß diese sich genötigt sehe, beide Schiffe für ihre Zwecke zu beschlagnahmen. Sie sei jedoch bereit, Norwegen vollen Ersatz zu leisten. Dieser Ersatz beträgt jedoch nur 5 000 000 Kronen, während Norwegen für die Schiffe 8 000 000 Kronen zu zahlen hatte. (B. 3.)

## Der Damm des Suezkanals von den Engländern durchstoßen.

Mailand, 6. Dezbr. Wie der „Secolo“ aus Aegypten berichtet, haben die Engländer bei Port Said den Ostdamm des Suezkanals durchstoßen und das trockengelegte Gelände des ehemaligen Sees von Pelusio wieder überschwemmt. Es handelt sich um eine Strecke von 58 km längs des Kanals bis nahe an Kantara.

## Der heutige Bericht des Großen Generalstabes.

Großes Hauptquartier 6. Dez., vorm.: Heute nacht wurde der Ort Vermelles südöstlich Bethune, dessen weiteres Festhalten im dauernden französischen Artilleriefeuer unnötige Opfer gefordert hätte, planmäßig von uns geräumt. Die noch vorhandenen Baulichkeiten waren vorher in die Luft gesprengt worden. Unsere Truppen besetzten ausgebaute Stellungen östlich des Ortes. Der Feind konnte bisher nicht folgen.

Westlich und südlich Altkirch erneuerten die Franzosen ihre Angriffe mit erheblichen Kräften ohne Erfolg; sie erlitten starke Verluste.

Im übrigen im Westen keine nennenswerten Ereignisse.

Auf dem Kriegsschauplatz östlich der Masurischen Seenplatte verhielt sich der Gegner ruhig.

Der Verlauf der Kämpfe um Lodz entspricht nach wie vor unseren Erwartungen.

In Südpolen keine Veränderungen.

Oberste Heeresleitung.

## Absendung portugiesischer Regimenter nach Angola.

(W. T. B.) Paris, 6. Dezember. Das Journal meldet aus Lissabon: Regimenter verschiedener Waffengattungen mit Kriegsmaterial sind nach Angola zur Verstärkung der dort befindlichen Truppen abgegangen.

### Glossiti über die Neutralität Italiens.

(W. T. B.) Rom, 6. Dezember. Im weiteren Verlauf der Sitzung führte der frühere Ministerpräsident Glossiti u. a. aus: Ich erinnere bezüglich des Neutraleit Italiens, die Neutralität zu erklären, daran, daß, als schon im Jahre 1913 Österreich an eine Aktion gegen Serbien dachte, ich mit dem verstorbenen Minister des Aeußeren die Ansicht geteilt habe, daß dabei der Bündnisfall nicht gegeben sei, und diese Ansicht hat die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Mächten nicht gestört. Als Italien seine Neu-

tralität proklamierte, habe es also vollkommen loyal gehandelt und nur sein gutes Recht ausgeübt. (Zehr lebhafter Beifall.) Er billigte vollkommen die von der Regierung abgegebene Erklärung. (Beifall.) Der Redner erwähnte die Italiener, eine lange und reichverzierte Politik zu beobachten. Er werde seine Stimme der Regierung abgeben, von der er wünsche, daß sie in ihrem Vorgehen verharren möge. (Zehr ebhaste Zustimmung.) Hieran wurde die Sitzung aufgehoben.

### Vor der Entscheidung im Osten.

Oesterreich-ungarisches Kriegspressequartier, 6. Dezember. Die Lage auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz wird wachsenden Ortes folgenbermahen ge-

schäbert: Die Entscheidung auf dem Hauptkriegsschauplatz liegt in den Kämpfen in Rußisch-Polen so, daß der gewaltige Stoß der Russen durch die Stellungen der Verbündeten als abgewiesen angesehen werden kann. Die Operationen des Feindes deuten sogar darauf hin, daß die Russen von ihrem Vorhaben, durchzubrechen, abgekommen sind. Die weitere Entwicklung der neuen Unternehmungen hängt vom gegenseitigen Verhältnis ab und läßt sich im vorliegenden nicht beurteilen.

Die österreichisch-ungarischen Streitkräfte in Westgalizien haben einige erfolgreiche Operationen unternommen und dadurch auch hier den Feind in die Abwehr gebrängt.

Die Kämpfe in den Karpaten haben diesmal ein heftigeres Gepräge als während des ersten Einfall der Russen und werden, wie dies unter Berücksichtigung

des beträchtigen Geländes und der Winterzeit bedingt ist, mit wechselndem Erfolg geführt. Ueber den beträchtlichen Abbruch dieser Kämpfe herrscht Uneinigkeit. (Vor Frischemal herrscht Ruhe. (Z. A.)

### Ein serbisches Ministerium der nationalen Verteidigung.

Rom, 5. Dezember. Nach einer Äußerung Weibung gilt es als sicher, daß in Serbien eine Art Landes-Verteidigungs-Ministerium auf einer breiten parlamentarischen Basis unter dem Vorherrschen von Pajisch gebildet werden wird. Nach hiesigen serbischen Quellen ist keinerlei Veränderung in der Richtung der serbischen Politik zu erwarten, im Gegenteil eine Befähigung der nationalen kriegerischen Ziele.

